

Protokoll zur ordentlichen Delegiertenversammlung des OTTV (Herbstversammlung)

Datum: Dienstag, 21. September 2021

Ort: **Zoom-Meeting**
(Die Versammlung war für den 14. September in Kloten vorgesehen, wurde dann jedoch kurzfristig aufgrund der verschärften Zertifikatspflicht per 13. September neu angesetzt)

Zeit: 19:30 – ca. 22:00 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
 2. Appell, Wahl der Stimmzähler, Stimmenkontrolle
 3. Information aus der Arbeitsgruppe Strukturen STT
 4. Genehmigung des Protokolls der letzten GVD vom 23. Februar 2021
 5. Genehmigung der Jahresberichte des Präsidenten und der TK
 6. Genehmigung der Kassa- und Revisorenberichte
 7. Genehmigung des Berichtes der Rekurskommission
 8. Entlastung des Vorstandes, der Rechnungsrevisoren und der Rekurskommission
 9. Wahl der Präsidenten, des Vorstandes, der Rekurskommission und der Rechnungsprüfungskommission
 10. Anträge des Vorstandes und der Clubs
 11. Festsetzung der Orte und Daten der nächsten GVD, sowie der OTTM Aktive, Senioren und Nachwuchs
 12. Behandlung von Geschäften der Herbstversammlung von STT vom
25. September 2021 in Ittigen
 13. Diverses
-

1. Begrüssung

Markus Steinmann heisst die Delegierten zur Herbstversammlung des OTTV im Namen des OTTV-Vorstandes herzlich willkommen. Aufgrund der kürzlich eingeführten Covid-Zertifikatspflicht wird die Versammlung erstmals virtuell als Zoom-Meeting durchgeführt.



Ostschweizer Tischtennisverband

Speziell begrüsst werden die Ehrenmitglieder Claude Diethelm, André Zimmermann und Bernhard Rieder. Unter den Teilnehmern sind auch die Präsidenten des Zürcher Kantonalverbandes Paul Schönbächler und des Thurgauer Kantonalverbandes Marco Foletti.

Für die Versammlung entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder Marcel Ruckstuhl und Peter Weibel, der Präsident des St. Galler Kantonalverbandes Pädi Traber, das Kommissionsmitglied Bernhard Meyer (TK), sowie Daniel Burren von STT. Zudem haben sich die Vereine Arbon, Bassersdorf und Buchs SG für die heutige Versammlung entschuldigen lassen.

Markus Steinmann erklärt, dass er alle Abstimmungen selbst vornehmen werde und bittet um Disziplin, sodass der Fluss der GVD nicht abbricht und man am Schluss der Versammlung genügend Zeit hat sich mit der Aktualität (Einführung Zertifikatspflicht per 13. September) auseinanderzusetzen.

2. Appell, Wahl der Stimmzähler, Stimmenkontrolle

Der VA bittet alle Delegierten sich mit Vereinsname und ihrem persönlichen Namen in die virtuelle Teilnehmerliste einzutragen, damit alle Vereine erfasst werden können.

Im virtuellen Versammlungsraum sind gemäss Stimmzählung **93 Stimmen** vertreten (90 Stimmen von Vereinen plus drei Stimmen von Ehrenmitgliedern). **Das absolute Mehr beträgt somit 47 Stimmen, das 2/3-Mehr 62 Stimmen.**

Während der Versammlung stossen noch zwei Delegierte dazu. Die Stimmenanzahl erhöht sich auf 96 Stimmen (absolutes Mehr 49 Stimmen; 2/3-Mehr 64 Stimmen).

Unentschuldigt der Versammlung ferngeblieben sind die Vereine: Balzers, BW-Wollishofen, Diessenhofen, Dübendorf-Volketswil, Flums, Frauenfeld, Gossau SG, Oberriet, Rorschach, Ruggell, Rüslikon, Rüti, Schaan-Eschen/Mauren, Schlatt, Steckborn-Homburg, Triesen, Winterthur, Wolfhalden, Wolfhausen und Wuppenau.

Zum technischen Ablauf haben die Vereine ein Dokument erhalten, das illustriert, wie die Abstimmungen über die Bühne gehen und was bei Wortmeldungen zu beachten ist. Der VA fasst das Wichtigste kurz zusammen. Stimmzähler sind bei der heutigen virtuellen Versammlung nicht nötig.

3. Information aus der Arbeitsgruppe Strukturen STT

An der Herbstversammlung 2020 in Herisau wurde bereits kommuniziert, dass eine achtköpfige Arbeitsgruppe „Strukturen STT“ geschaffen wurde, um die Strukturen von STT zu überprüfen und anschliessend einen Vorschlag zur Modernisierung auszuarbeiten. Urs Schärer als Projektleiter informiert über den aktuellen Stand.

Ziel ist es mittels neuen Verbandsstrukturen STT zu einem modernen, gut geführten und den Bedürfnissen angepassten Sportverband zu machen. Es wurde mit einer



Ostschweizer Tischtennisverband

Stärke-/Schwächen-Analyse gestartet, es folgte ein Kick-Off-Meeting der Projektgruppe, danach folgten 8 interne Workshops. Daraus wurden zwei konkrete Lösungsvorschläge ausgearbeitet, die Variante 2 wird dabei von der Arbeitsgruppe klar favorisiert. Urs Schärrier präsentiert die beiden Varianten – zur kompletten [Präsentation](#).

Variante 1: ZV Ressort-Prinzip

Variante 2: Der ZV als strategische Führung / Ausbau Professionalisierung

Danach wurden Online-Workshops ausgeschrieben, zu welchen alle interessierten Personen eingeladen waren. Ziel dabei: Mehr über die Bedürfnisse aus der Basis zu erfahren: Wie soll die Zukunft des Tischtennis aussehen? Welches sind die dominierenden Anliegen bspw. aus der Sicht der Vereine? Wo sehen sie Verbesserungspotential? Drei solcher Workshops wurden durchgeführt. Wertvolle Erkenntnisse konnten daraus gewonnen werden. Es zeigte sich, dass von Teilnehmer-Seite viel Interesse und Engagement vorhanden ist. Dieser Austausch mit der Basis soll auch zukünftig verstärkt erfolgen.

Die Erkenntnisse und Bedürfnisse daraus wurden festgehalten und werden in den schlussendlichen Struktur-Vorschlag einfließen. Über diesen soll an der kommenden Frühjahrsversammlung von STT vom 5. März abgestimmt werden.

Claude Diethelm meldet sich zu Wort. Er ist der Meinung, dass man den richtigen Weg einschlägt, gibt allerdings zu bedenken, dass Gedanken zu Umstrukturierungen nicht neu sind, sondern öfters diskutiert wurden. Die Ideen seien jedoch letztlich immer gescheitert und waren nicht mehrheitsfähig. Anschliessend fragt Claude Diethelm nach, ob die Mitglieder über die Konsequenzen einer Umstrukturierung transparent informiert werden, insbesondere über die finanziellen Auswirkungen? - Urs Schärrier antwortet, dass bei der favorisierten Variante 2 mit dem gleichen Budget gearbeitet würde. Es entsteht kein finanzieller Mehraufwand, da die Arbeiten effizienter ablaufen sollen und die Aufgabenteilung klarer sein wird (strategisch vs. operativ). Es soll also kostenneutral über die Bühne gehen, obwohl es einen personellen Ausbau der Geschäftsstelle zur Folge hätte. Markus Steinmann fügt an, dass Mehrkosten bei Ausbau der Ressortverantwortungen und Professionalisierung in der Geschäftsstelle entstehen könnten, weshalb die Erstellung eines Business Plans notwendig sei.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten GVD vom 23. Februar 2021

Die Frühjahrsversammlung war für den 23. Februar vorgesehen, konnte jedoch aufgrund der pandemischen Situation nicht physisch durchgeführt werden. Stattdessen wurde eine Online-Abstimmung über die einzelnen Traktanden und Anträge durchgeführt. Die Vereine hatten zwei Wochen Zeit zu deren Beantwortung, am 23. Februar schloss das Abstimmungsfenster. Das Protokoll fasste diese Ergebnisse zusammen und wurde zusammen mit der Einladung versendet.

Das **Protokoll** wird von der Versammlung **einstimmig genehmigt**.

5. Genehmigung der Jahresberichte des Präsidenten und der TK

Markus Steinmann erklärt, dass es auch zu den Bereichen Vereinsförderung und Leistungssport einen Bericht, wie bereits üblich in den letzten Jahren, geben wird.

Jahresbericht TK

Der Jahresbericht der TK zum Spielbetrieb 2020/21 wurde zusammen mit der Einladung verschickt.

Jahresbericht des Präsidenten

Markus Steinmann blickt in seinem Jahresbericht auf ein erneut stürmisches Verbandsjahr zurück, das durch die Pandemie stark geprägt war. Vieles lässt sich virtuell lösen, doch nicht unser geliebter Sport, Tischtennis.

Der Meisterschaftsbetrieb musste unter- und in den meisten Serien dann definitiv abgebrochen werden, Trainingslokale wurden geschlossen und sogar in Impfzentren umfunktioniert. Auch die OTTM musste leider abgesagt werden. Erfreulicherweise konnte im Frühjahr wieder einiges angeboten werden (siehe Jahresbericht TK).

Pandemiebedingt haben viele Sportverbände mit Mitgliederabgängen zu kämpfen, die Lizenzzahlen sind seither auch im OTTV rückläufig. Der OTTV wird alles daran setzen diesen Rücklauf zu stoppen und strebt gar eine Trendumkehr an. Die Bestrebungen unsererseits werden in die Richtung gehen die Vereine zu unterstützen und Tischtennis als attraktiven Vereins- und Breitensport zu positionieren, um neue Mitglieder zu gewinnen – Tischtennis soll sichtbarer werden!

Der OTTV möchte zukünftig auch vereinsübergreifende Projekte unterstützen. Die Girls-Ping-Weekends geleitet von Nina Gutknecht oder das regionale Nachwuchstraining in Chur sind gute Beispiel dafür und zeigen, was durch Engagement erreicht werden kann.

Was jedoch in dieser Pandemie-Zeit auch deutlich zu sehen ist: Der Breitensport hat in der Schweiz so gut wie keine Lobby! Die Einführung der Zertifikatspflicht per 13. September war ein erneuter Nackenschlag. Trotz bewährter Schutzkonzepte wird Tischtennis bspw. gleichbehandelt wie Anlässe mit sehr viel Publikum. Swiss Olympic und die nationalen Sportverbände sind da gefordert, um die Stimme des Breitensports zu vertreten und auf seine wichtige Rolle (insbesondere auch gesundheitlich und sozial) hinzuweisen.

PR und Marketing, Bericht Marc Schwitter

Marc Schwitter orientiert über den Stand in Sachen Vereinsförderung mit den vier Bereichen: Themen-Workshops, Promotionsmaterial, Schnuppertrainings und Supporter-Liste.



Ostschweizer Tischtennisverband

- **Themen-Workshops:** Im Zeitraum von Ende 2019 bis zum Sommer 2021 wurden vier Themen-Workshops durchgeführt – weiterführende Infos, siehe OTTV-Website unter [Vereinsunterstützung](#). Ideen und Anregungen für weitere Workshops nimmt Marc Schwitter noch bis Ende Jahr gerne entgegen.
- **Promotionsmaterial:** Der **OTTV-Film** soll bis Sommer 2022 fertiggestellt sein und dann den Vereinen zur Verfügung stehen. Das **Tischtennis-Magazin** soll ebenfalls bis Ende des ersten Halbjahrs 2022 fertiggestellt sein. Der redaktionelle Teil mit Artikeln zu Breitensport und Leistungssport, Berichten über das OTTV-Kader, etc. ist unproblematisch, **schwierig gestaltet sich jedoch die Suche nach Inserenten. Potentielle Firmenkontakte bitte an Marc Schwitter melden.**
- **Schnuppertrainings:** Geplanter Start ab Anfang 2022
- **Supporter-Liste:** Soll bis Ende 2021 auf der OTTV-Website aufgeschaltet sein

Bericht Leistungssport, Reinhard Vilic

Die zweite Saisonhälfte war auch im Bereich Leistungssport stark von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Massnahmen geprägt. Der OTTV konnte leider nicht wie geplant an den internationalen Turnieren in Linz und in Prag teilnehmen. Besonders unglücklich war die Konstellation beim Turnier in Linz. Das Bundesland Oberösterreich war stets auf der Quarantäneliste des Bundes, sodass wir irgendwann unsere Absage mitteilen mussten. Just am Tag vor der geplanten Anreise nach Linz wurde diese Reisequarantäne aufgehoben. Für unsere Zwecke selbstverständlich zu spät, um teilnehmen zu können.

Dafür wurden verschiedene Trainingstage durchgeführt und erfreulicherweise konnte die MM Nachwuchs wieder aufgenommen werden. Auch die Quali zur SM in der Nachwuchsmannschaftsmeisterschaft wurde gespielt. Am 19./20. Juni fand schliesslich in Meggen die nationale Finalrunde zur MM Nachwuchs statt.

Zudem nahm eine kleine OTTV-Delegation vom 26. – 31. Juli im tschechischen Olomouc an einem internationalen Trainingslager und anschliessenden Turnier teil.

Alle Kaderspielerinnen und Kaderspieler wurden zu Saisonbeginn über die Planungen für die Saison 2021/22 orientiert. Neben einigen Austritten wurden auch einige Spielerinnen und Spieler neu aufgenommen.

Es bleibt zu hoffen, dass in der Saison 2021/22 wieder mehr möglich sein wird.

Die Berichte werden zur Abstimmung vorgelegt mit einstimmiger Genehmigung.

6. Genehmigung der Kassa- und Revisorenberichte

Katherine Müller präsentiert die Jahresrechnung 2020/21. Da etliche Anlässe nicht durchgeführt werden konnten und Sitzungen sich in den virtuellen Raum verschoben, gibt es grosse Abweichungen zum Budget. **Einem budgetierten Verlust von CHF 7'980.-- steht ein effektiver Gewinn von CHF 16'537.36 gegenüber.** Das **Eigenkapital per 30. Juni 2021** stieg insbesondere durch die sehr tiefen Ausgaben damit auf **CHF 204'186.50**.

Die Revision der Jahresrechnung wurde am 6. August von Jonas Lorch und Roger Brunner durchgeführt. Der Revisorenbericht wird durch Jonas Lorch verlesen. Der Bericht stellt der Buchhaltung ein gutes Zeugnis aus: Die Hauptbuchhaltung wurde ordnungsgemäss geführt, die Buchungen stimmen mit den Belegen überein, die Rechnungsstellungen sind begründet, die Debitoren- und Kreditorenrechnung wurden exakt geführt. Der Bericht schliesst mit der Empfehlung zur Annahme durch die Delegierten.

Markus Steinmann fragt die Versammlung an, ob es zu den Berichten Fragen gibt. Da keine Fragen gestellt werden, werden die Berichte widerspruchslös genehmigt.

7. Genehmigung des Berichtes der Rekurskommission

Die Rekurskommission des OTTV hatte in der **Saison 2020/2021** erneut **keinen Rekurs** zu behandeln, weshalb die Genehmigung eines Jahresberichtes entfällt.

8. Entlastung des Vorstandes, der Rechnungsrevisoren und der Rekurskommission

Markus Steinmann fragt in die Runde, ob es Wortmeldungen gibt?

Da diese ausbleiben wird über die Entlastung der Organe abgestimmt: Diese werden **durch die Versammlung einstimmig entlastet**.

9. Wahl der Präsidenten, des Vorstandes, der Rekurskommission und der Rechnungsprüfungskommission

Wahl des Präsidenten und des Vorstands

Das bestehende Team im OTTV-Vorstand stellt sich (Markus Steinmann als Präsident, Stefan Küttel als TK-Präsident, Hans Christe als Verantwortlicher für Kurse und SR-



Ostschweizer Tischtennisverband

Wesen, Katherine Müller als Finanzchefin und Reinhard Vilic als Leiter Leistungssport) mit einer Ausnahme für ein weiteres Jahr zur Wiederwahl.

Marc Schwitter hat indes schon länger seinen Rücktritt angekündigt. Mit seinem Rücktritt wird auch sein Vereinsförderungsmandat per Ende Jahr enden. Marc Schwitter wird indes seine noch nicht abgeschlossenen Projekte weiterführen (siehe Traktandum 5 und seinen Bericht zu PR und Marketing. In seiner Funktion als VS-Mitglied und durch sein Mandat hat er für den Verband und die Vereine des OTTV sehr viel bewirken können. Die offizielle Verabschiedung wird jedoch erst bei der nächsten physischen OTTV-Versammlung erfolgen. Das Erbe von Marc Schwitter soll weitergeführt werden und kann in verschiedenen Formen stattfinden. Sei es in Arbeitsgruppen, ad hoc Projektteams, durch Supporter, Teilübernahme von Aufgaben durch unseren Verbandsadministrator oder Einsätze neuer Kräfte, die nicht zwingend Vorstandsmitglieder sein müssen, denn wir haben Flexibilitäten.

Marc Schwitter erhält das Wort und betont, dass er sich nicht vom Tischtennis verabschieden werde, ganz im Gegenteil. Es wird nur eine Verlagerung sein, hin zu einem mehr unternehmerischen Wirken zum Wohle des Tischtennissports. Erst kürzlich wurde in Jona das House of Table Tennis eröffnet – [zur Website](#) / [zur Instagram-Seite](#)

Anschliessend wird die Wiederwahl der oben genannten, bisherigen Vorstandsmitglieder vorgenommen. Der Wahlvorschlag erhält einstimmigen Zuspruch.

Wahl Rekurskommission

Die Mitglieder der **Rekurskommission** (Fritz Frey als Präsident, Paul Wild und Reto Just als Mitglieder, sowie René Zwald und Peter Schläppi als Ersatzmitglieder) stellen sich allesamt für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Bemerkenswert: Paul Wild feiert im nächsten Jahr seinen 90. Geburtstag und ist immer noch mit viel Elan und Engagement dabei – herzlichen Dank!

Die bisherigen Mitglieder der Rekurskommission werden einstimmig wiedergewählt.

Wahl Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Auch die bisherigen Mitglieder der **Rechnungsprüfungskommission (RPK)** (Bruno Schmid als Präsident, Jonas Lorch und Roger Brunner) stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Bei Roger Brunner wird es jedoch das letzte Jahr sein als Mitglied der RPK.

Die bisherigen Mitglieder der RPK werden einstimmig wiedergewählt.

Für die RPK wird jedoch nach wie vor ein zusätzliches Mitglied gesucht.

Nicht zur Wahl stehen jeweils die Mitglieder der TK. An dieser Stelle spricht Markus Steinmann jedoch einen **grossen Dank an die Mitglieder der TK aus, welche in diesen schwierigen Zeiten stark gefordert waren und grosse Flexibilität bewiesen**. Namentlich mit den jeweiligen Ressorts:



Ostschweizer Tischtennisverband

Stefan Küttel	TK-Präsident
André Zimmermann	Mannschaftsmeisterschaft
Marcel Ruckstuhl	Ranglistenturnier
Silke Holzinger	Mannschaftsmeisterschaft Nachwuchs
Pino Keller	Ranglistenturnier Nachwuchs
Matthias Hess	OTTM Nachwuchs
Bernhard Meyer	OTTV-Cup
Daniel Burren (STT)	Spielverschiebungen

10. Anträge des Vorstandes und der Clubs

a) Antrag Rabatt auf Mannschaftsgebühren Saison 2021/22

Da die Saison 2020/21 durch die Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen stark beeinträchtigt war und die MM in den einzelnen Serien abgebrochen werden musste (mit Ausnahme der MM Nachwuchs, welche zu Ende gespielt werden konnte), beantragt der Vorstand des OTTV den Vereinen entgegenzukommen und allen für die laufende Saison 2021/22 gemeldeten Teams einen Rabatt von 50% auf die Mannschaftsgebühren zu gewähren. Da dieser Antrag das Finanzreglement tangiert und im Budget 2021/22 nicht vorgesehen war, wird er der GVD zur Abstimmung vorgelegt. Der Rabatt bedeutet Mindereinnahmen für den OTTV von Fr. 10'395.--.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Markus Steinmann macht zudem darauf aufmerksam, dass an der kommenden Frühjahrsversammlung die Thematik wieder aufgenommen wird, da durch die per 13. September geltende Zertifikatspflicht der Meisterschaftsbetrieb bereits wieder tangiert wird. Je nach den genauen Auswirkungen und der weiteren Entwicklung wird an der kommenden GVD ein neuer Vorschlag unterbreitet.

b) Antrag Statutenänderung Art. 2.2.1. / Rückweisungsantrag Claude Diethelm

Die Statuten des OTTV sollen in Art. 2.2.1. den Statuten von STT angepasst werden. Der bisherige Wortlaut: „*Jeder Club verpflichtet sich, nach Aufnahme in den OTTV/STT, jede Saison mindestens für 6 Spieler eine Lizenz zu lösen.*“ Diese Mindestanzahl von Lizenzen pro Verein wurde an der DV STT abgeschafft und stattdessen neu formuliert: „Clubs, welche bis zum 30. Juni Lizenzen für 6 oder mehr Spieler für die neue Saison beantragt haben, verpflichten sich, an der Mannschaftsmeisterschaft teilzunehmen.“ Dies ist im Sinne des Breitensports und soll in die OTTV-Statuten übernommen werden. Clubs, welche weniger als 6 Lizenzen lösen, sollen nicht ausgeschlossen werden, sondern im Verband verbleiben und bestenfalls unterstützt werden, um wieder wachsen zu können.

Gegen diesen Antrag hat Ehrenmitglied Claude Diethelm einen Rückweisungsantrag gestellt, der den Vereinen am 17. September nachträglich zugestellt wurde. Claude Diethelm erhält das Wort, um seine Sicht darzulegen. Er macht darauf aufmerksam, dass der vorgelegte Antrag den Statuten von STT, Artikel 3.2.4 widerspreche. Dort steht: „Ein Club ohne lizenzierte Mitglieder hat Anrecht auf eine Stimme.“ Gleichzeitig hat jeder Club pro 25 li-



Ostschweizer Tischtennisverband

zenzierte Mitglieder (oder einen Bruchteil davon) eine Stimme. Ein Verein ohne jegliche Lizenzen hat also das gleiche Stimmrecht wie ein Verein, der 25 Lizenzen löst. Letzterer bezahlt Lizenzgebühren, Gebühren für Teambildungen. Er finanziert also die anfallenden Aufwendungen, wohingegen ein Verein ohne jegliche Lizenzen nur einen kleinen Grundbeitrag bezahlt, jedoch an der DV STT den gleichen Einfluss geltend machen kann. Sollte es plötzlich etliche Vereine ohne oder mit sehr wenigen Lizenzierten geben, könnten diese auf Reglemente und Strategie Einfluss nehmen, ohne dass sie am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen.

In seiner Replik stellt Markus Steinmann klar: Beim vorgelegten Antrag geht es um die Statuten des OTTV und nicht die Regelungen von STT. Ein Widerspruch ist nicht gegeben: Gemäss Statuten OTTV, Artikel 3.2.8. haben nur Vereine ein Stimmrecht, welche mindestens eine Lizenz lösen. Weiter sollen Stimmrechte nicht mit Finanzbeiträgen vermischt werden. Zudem glaubt der OTTV-Vorstand in keinsten Weise, dass plötzlich etliche Vereine ohne lizenzierte Spieler aus dem Boden schießen und an der DV STT bei Abstimmungen eine bedeutende Rolle einnehmen werden.

Es wird über den **Rückweisungsantrag von Claude Diethelm** abgestimmt: **Bei 3 Zustimmungen und 4 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.**

Anschliessend wird über den **Antrag des OTTV-Vorstandes** abgestimmt: **Bei 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen, wird dem Antrag grossmehrheitlich zugestimmt. Die Statuten werden entsprechend angepasst.**

11. Festsetzung der Orte und Daten der nächsten GVD und der OTTM der Aktiven, des Nachwuchses und der Senioren

Frühjahrsversammlung 2022

Aufgrund der nach wie vor unsicheren Situation und Ungewissheit, ob die nächste OTTV-Versammlung physisch stattfinden kann oder wiederum virtuell durchgeführt werden muss, wird verzichtet heute ein bestimmtes Datum und einen Durchführungsort zu fixieren. **Die Versammlung wird jedoch Ende Februar in Kalenderwoche 8 stattfinden.**

André Zimmermann zeigt sich enttäuscht, dass die heutige Versammlung per Zoom stattfindet und nicht wie geplant in physischer Form. Seiner Meinung nach gäbe es in jedem Verein genügend Mitglieder, welche über ein Zertifikat verfügen und als Delegierte im Einsatz hätten stehen können.

Der Vorstand des OTTV ist anderer Meinung. Die Versammlung physisch durchzuführen wird immer favorisiert, doch die Einführung der verschärften Zertifikatspflicht just einen Tag vor der geplanten GVD hätte vieles verkompliziert: Neues Schutzkonzept, Eingangskontrollen, Delegierte, welche sich ganz kurzfristig für einen Covid-Test hätten anmelden müssen. Zudem haben viele Vereine schon genügend Probleme einen Delegierten zu finden; durch die Zertifikatspflicht wird der Kreis noch zusätzlich eingeschränkt.



Ostschweizer Tischtennisverband

OTTM 2021

Die Ostschweizer Meisterschaften werden am Wochenende vom **27./28. November 2021 in Wädenswil** stattfinden. Aufgrund der Zertifikatspflicht wird sich der OTTV-Vorstand noch zu einer spezifischen Sitzung zur OTTM treffen, um alle Fragen klären zu können. Die Ausschreibung wird deshalb etwas später als gewohnt publiziert werden – voraussichtlich gegen Mitte Oktober

OTTM 2022

Für die Durchführung der OTTM 2022 hat man Dübendorf-Volketswil angefragt, ob Interesse an der Ausrichtung bestehen würde, bisher jedoch keine Antwort erhalten. Wädenswil ist jedoch 2021 nur eingesprungen, weil die Halle in Volketswil dieses Jahr nicht zur Verfügung steht. Gewöhnlich richtet Wädenswil die OTTM in den geraden Jahren aus und signalisiert auch Interesse für 2022. Auch der TTC Neuhausen signalisiert Interesse.

12. Behandlung von Geschäften der Herbstversammlung von STT vom 25. September 2021 in Magglingen

Die Unterlagen zur DV von STT vom 25. September in Magglingen haben die Vereine direkt von STT erhalten bzw. sind auf der STT-Website direkt abrufbar.

Aus der Sicht des OTTV-Vorstandes stehen keine problematischen Geschäfte auf der Traktandenliste. Markus Steinmann führt durch die abstimmungsrelevanten Traktanden, inkl. Position des OTTV:

Traktandum 2, Genehmigung des Protokolls der letzten DV: Zustimmung

Traktandum 3, Genehmigung der Jahresberichte von ZV und ZVA: Zustimmung

Traktandum 4, Prüfung der Berichte von Geschäftsprüfungskommission, Rekurskommission und Nationalliga: Zustimmung

Traktandum 5, Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle: Zustimmung

Traktandum 6, Entlastung des ZV, des ZVA, der GPK, der Revisionsstelle und der Rekurskommission: Der OTTV stimmt der Entlastung zu

Traktanden 7 und 8, Wahl des Präsidenten und der Mitglieder des ZVA: STT-Präsident Pascal Giroud, der Leiter Leistungssport Georg Silberschmidt und Finanzchef Christian Foutrel stellen sich zur Wiederwahl: Unterstützung

Traktandum 9, Wahl der Mitglieder der GPK: vakant/ad-hoc Einberufung



Ostschweizer Tischtennisverband

Traktandum 10, Wahl der Revisionsstelle auf Antrag des ZVA: von Graffenried Treuhand: Zustimmung

Traktandum 11, Wahl der bisherigen Mitglieder der Rekurskommission: Unterstützung

Traktandum 13, Antrag des ZV auf Ausweitung des Freizeitpasses: Der Freizeitpass soll auch Spielerinnen und Spielern zugänglich gemacht werden, welche nicht Mitglied eines Tischtennisclubs sind. Ein neuer Artikel soll deshalb ins Sportreglement STT aufgenommen werden (Artikel 16.3 / 16.3.1): **Zustimmung**

Da Wortmeldungen zu den einzelnen Traktanden und Anträgen ausbleiben, werden die Delegierten des OTTV an der DV STT vom 25. September entsprechend ihre Stimmen einsetzen.

13. Diverses

Schiedsrichter-Ausbildung: Hans Christe kommt auf die Frühjahrsversammlung 2020 zurück, als er kräftig für die Ausbildung zum SR und OSR die Werbetrommel rührte und aufzeigte, wie spannend die Funktion des SR/OSR sein kann und welche Erfahrungen man dabei machen kann. Hat dieser Appell etwas gebracht? – Absolut, erfreulicherweise war das Echo überwältigend. Mit 11 Kandidaten gab es einen neuen Teilnehmerrekord. Leider haben jedoch 5 Kandidaten die Prüfung nicht bestanden und müssen nochmals antreten. Neu als SR begrüßen dürfen wir: Gaby Fieder vom TTC Weinfeld, Philippe Gyr und Tobias Kienast vom TTC Dietikon-Weiningen, Leo Landolt vom TTC Young Stars ZH und Otto Schönenberger vom TTC Balzers. Philippe Gyr gelang dabei das Kunststück keinen einzigen Fehler bei der Prüfung zu haben!

Hans Christe dankt auch Matthias Hess, der jeweils die Ausbildung leitet.

Situation Nachfolge Susanne Gries: Claude Diethelm fragt nach, wie die aktuelle Situation sei rund um die Nachfolge von Susanne Gries als Geschäftsführerin von STT. Am 30. Juni hat STT orientiert, dass Cosimo Lupi der Nachfolger sein wird und per 1. September die Stelle antreten wird. Unglücklicherweise ist Cosimo Lupi jedoch kürzlich verunfallt und konnte die Stelle nicht wie geplant antreten. Nähere Infos werden sicherlich bald folgen.

Zertifikatspflicht: Bruno Schmid vom TTC Embrach fragt in die Runde, ob es neben seinem Verein weitere Vereine gibt, welche durch die verschärfte Zertifikatspflicht grosse Probleme haben? Der TTC Embrach hatte deshalb einen Antrag formuliert, der vorsah auch in dieser Saison auf Auf- und Abstiege zu verzichten aufgrund der Mannschaftsrückzüge und etlichen Forfait-Niederlagen, welche zu erwarten sind. Nach Rücksprache mit dem OTTV-Vorstand habe Embrach verzichtet den Antrag heute Abend vorzubringen, doch das Anliegen bleibe weiterhin bestehen.

Es folgen etliche Wortmeldungen aus anderen Vereinen. Die Situation ist sehr unterschiedlich. Während einige Vereine so gut wie keine Probleme haben und mit allen Teams weiterhin am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen können, gibt es Vereine mit einem hohen



Ostschweizer Tischtennisverband

Anteil an Spielerinnen und Spielern, welche über kein Zertifikat verfügen. Sollten die Tests ab dem 1. Oktober wirklich kostenpflichtig werden, wird sich die Situation wohl nochmals verschärfen. In etlichen Clubs sind zudem die Abklärungen noch in vollem Gange.

André Zimmermann orientiert kurz über den aktuellen Stand. Bisher wurden erst 7 Teams zurückgezogen, gestern bei den MM-Spielen gab es keine einzige Forfait-Niederlage.

Die TK OTTV traf sich am 14. September zu einer virtuellen Sitzung. Am Freitag, 17. September wurden die Vereine in der TK-Info über die Situation und die Beschlüsse orientiert. Siehe auf der OTTV-Website unter: https://www.ottv.ch/images/Saison202122/TK-Mitt-21-2_Auswirkungen_Zertifikatspflicht.pdf.

Die TK OTTV wird die Situation weiter beobachten und wird bald ein klareres Bild haben über die Auswirkungen bezüglich Mannschaftsrückzügen, Forfait-Niederlagen, Teilnehmerzahlen, etc. Darauf basierend könnten weitere Massnahmen erfolgen, auch im Sinne des zurückgezogenen Antrags des TTC Embrach.

Da es danach keine Wortmeldungen mehr gibt, schliesst Markus Steinmann kurz vor 22:00 Uhr die heutige Herbstversammlung der etwas anderen Form und bedankt sich für die Teilnahme. Der VA macht darauf aufmerksam, dass bei Bedarf in kleineren Runden weiterdiskutiert werden kann. Dazu wurden zehn virtuelle Räume erschaffen, in welche man sich bequem einklinken kann.

Der Protokollführer
Suat Ulusoy
Verbandsadministrator OTTV

Abtwil, 29. September 2021